

Hdt. 6,53

Titel	Historien
Autor	Herodot
Zeitangabe	5. Jh.v.Chr.
Originaltext	<p>τάδε δὲ κατὰ τὰ λεγόμενα ὑπ' Ἑλλήνων ἐγὼ γράφω, τούτους γὰρ δὴ τοὺς Δωριέων βασιλέας μέχρι μὲν δὴ Περσέος τοῦ Δανάης, τοῦ θεοῦ ἀπεόντος, καταλεγόμενους ὀρθῶς ὑπ' Ἑλλήνων καὶ ἀποδεικνυμένους ὡς εἰσι Ἑλληνας· ἤδη γὰρ τηνικαῦτα ἐς Ἑλληνας οὗτοι ἐτέλεον. Ἔλεξα δὲ μέχρι Περσέος τοῦδε εἵνεκα, ἀλλ' οὐκ ἀνέκαθεν ἔτι ἔλαβον, ὅτι οὐκ ἔπεστι ἐπωνυμία Περσέϊ οὐδεμία πατρὸς θνητοῦ, ὥσπερ Ἡρακλεῖ Ἀμφιτρύων· ἤδη ὃν ὀρθῶς λόγῳ χρεωμένῳ μέχρι Περσέος ὀρθῶς εἴρηται μοι. Ἀπὸ δὲ Δανάης τῆς Ἀκρισίου καταλέγοντι τοὺς ἄνω αἰεὶ πατέρας αὐτῶν φαινοῖατο ἂν ἐόντες οἱ τῶν Δωριέων ἡγεμόνες Αἰγύπτιοι ἰθαγενεές.</p>
Quelle	Ph.-E. Legrand, Hérodote. Histoires, Buch VI.
Übersetzung	<p>Ich aber schreibe nach den Erzählungen in Griechenland Folgendes: Diese dorischen Könige bis hinauf zu Perseus, dem Sohn der Danaë -, werden von den Griechen richtig aufgeführt und als Griechen bezeichnet; denn schon damals gehörten sie zu den Griechen. Deshalb sage ich, bis hinauf zu Perseus, greife aber nicht noch weiter zurück, weil von Perseus kein sterblicher Vater genannt wird wie Amphitryon bei Herakles. Deshalb habe ich mit gutem Grunde gesagt: bis hinauf zu Perseus. Zählt man die Vorfahren im Mannesstamm von Perseus' Mutter Danaë, der Tochter des Akrisios, an, so stellt sich heraus, daß die dorischen Führer geradlinig aus Ägypten stammen.</p>
Quelle der Übersetzung	J. Feix, Herodot: Historien, Bd. 2, Buch VI-IX.
Kommentar	<p>An den Bericht der Lakedaimonier über ihre Königshäuser schließt Herodot jenen der Griechen über die dorischen Könige an. Die meisten griechischen Berichte bezeichnen ihre Abstammung von Danaos an als griechisch. Danaos und seine Nachfahren, darunter Amphitryon, regieren in der Argolis (vgl. u. a. Pind. Nem. 10,1-15). Herodot sieht diese Könige bis hin zu Akrisios als ägyptisch an, erst dessen Enkel Perseus wird dann „griechisch“ (vgl. L. Scott, Historical Commentary on Herodotus Book 6, 227-228).</p>
Schlagwort	Perseus, Genealogie
Ethnische Gruppen	Dorer
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz